

Dem herzoglichen Befehle gemäss wurden zunächst am 26. Mai (freitag nach Exaudi) Hof und Klostersvorwerk zu Connewitz, am 30. d. M. (dinstags in pfingsten) das Kloster und dessen Höfe in und ausserhalb der Stadt nochmals inventirt; das Inventarium vom ersten Tage in Leipziger Handel von Vererbung und Verkaufung der Kloster-güter 1543 fol. 215^b, das des anderen Tags in Leipziger Handel 1422—1553 fol. 153, beide Actenbände im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden. Nachträglich wurde dann am 19. Juli noch ein Verzeichniss des Bestandes der Schäferei zum heil. Kreuze (304 schaff melckvihe, 90 alte hemmel, 102 zceithemmel, 117 zceitschibichen oder ierling, 233 iunge lemmer, summa 906 nosser) und das Ergebniss des Ausdrusches des Kornvorrathes notariell beglaubigt. Angef. Leipziger Handel von Vererbung u. s. w. fol. 200.

No. 475. 1542. 21. Juli.

Die herzoglichen Statthalter und Rätthe bekennen, dass der Rath zu Leipzig für den Herzog Moritz 30000 Guldengroschen aufgebracht hat, räumen demselben im Namen ihres Herrn dafür den Pfandbesitz und das Nutzungsrecht der Klöster und Klostersgüter ein und wollen den Herzog zu bestimmen suchen, Verhandlungen wegen Verkaufs dieser Güter mit dem Rathe zu eröffnen.

Des durchlauchten hochgebornen fursten vnd herrn herrn Morytzen herzogen zue Sachssen — vorordenthe stadhalter wir Philips grafe vnd herre zue Mansfelth, edler herre zue Heldrung vnd andere — rethe thuen kunth vnd bekennen, das wyr vff seyner furstlichen genaden bepheel — burgermeister vnd rath der stadt Leipzig vormocht haben, das sye vff die clöster in vnd vor irer stadt gelegen sampt derselbigen zugehörigen forbergen vnd guethern — dreyssigthausent guldengroschen yzigen korn vnd schrots — vffbracht vnd dargelyhen, die wyr von inen enthpfangenn vnd zu abwendunge etlicher beschwerlicher sorgligkaiten, die s. f. g. vnd gemayner landschafft diser zeyth vorgestanden, gewant haben, sagen gemelthe burgermeistere vnd rath guther vorgnugunge solcher dargelyhener summa queid vnd loeff, vnd an stat vnd vonwegen hochgedachts vnsers genedigen herrn eynsetzen vnd anweysen wyr inen zue eynem wahren vnderpfande vor solche dreyssigthausent guldengroschen die clöster alhier — mit den gerichtten oberst vnd nyderst, wes derer vnserm genedigen herrn dorynne vnd iren zugehörigen gebeuden zugestanden, mit aller derselbigen clöster forbergen höffen guethern dorffern gehultzen eckern wysen renthen zinsen diensten frohnen gerichtten gaistlich vnd weltlich lehenen nutzungen einkommen vnd zugehörungen —. Nachdem aber ein rath das closter zu s. Thomas mit seyner zugehörigen guethern in ansprache hat, das daruon von alters hero die kyrchen vnd schuldiener dieser stadt vnterhalten worden vnd kunfftig vnterhalten werden solthen, des sye sich auch durch dise vorpfendunge nit wollen begeben haben, vnd auch die iunckfrauen vnd Pauler closter nach nicht vorledigt vnd derselben closter personen sowol als der probst zu s. Thomas vnd seyner ordenspersone ire lebetage vnterhalten ader in andere wege mit irem guthen willen abgefertiget werden müssen, dodurch ein rath nach zur zeyth aus den guethern souil nutzunge nit bekommen, als die zinse vff die dreyssigthausent guldengroschen vffs hundert funffe austragen, hyrumb wollen wyr bey — vnserm genedigen herrn fleysig vnd bitlich erhalten, das sein f. g. durch ire rethe, so sye vff kunfftigen Michelsmargk alhier zue Leipzig haben werden, mit dem rathe handeln lasse, das inen die closter alhier vnd ire zugehörige guethere, wes der in seyner furstlich genaden furstenthumb gelegen vnd diser zeyth